

Schnee von gestern...

... oder eine Winterwanderung im letzten Schnee des Monats Januar 2013

Unsere vierbeinigen Mitglieder Lauser und Felix konnten ihr Glück kaum fassen. Mit allen 8 Pfoten auf dem Wasser, aber heute in gefrorener Form.

Mit Herrchen und Frauchen an der Leine und den Rest des „Rudels“ Heiner, Chris, Klaus L., Wilhelm und Irmtraud drum herum, machten sich alle auf den Weg, um den letzten Schnee dieses Monats zu einer spontanen und zünftigen Tour durch das Moor nach Mardorf zur alten Moorhütte zu nutzen.



Ziel waren die besten Bratkartoffeln des Naturparks Steinhuder Meer bei Frau Nehmer in genau 7,9 km Entfernung laut GPS von Fritz.

Unsere anfängliche Skepsis wegen des vorhergesagten Eisregens ließ schnell nach, denn der leichte Schneefall am Vormittag widersprach dem Wetterbericht. Wir begannen unsere Tour gutgelaunt bei uns und besichtigten als erstes die Bucht an der Försterwiese an der Straße „Am Ostenmeer“. Diese kleine Bucht mit öffentlichem Zugang zum Meer ist immer wieder schön anzusehen und eine kleine Oase, die man nicht einfach links liegen lassen sollte. Diese kleinen Ecken haben immer ihren besonderen Reiz und viele wissen gar nicht, dass es sie gibt. Ausgestattet mit Bänken kann man es hier gut aushalten, besonders an lauen Sommerabenden...

Aber zurück in den Winter. Ein freundlicher Spaziergänger knipste das obligatorische Gruppenfoto und weiter ging's. Beim Paulaner in Großenheidorn warteten noch Wilhelm und Irmtraud, um sich unserer Gruppe anzuschließen.



Eine traumhafte Winterlandschaft erwartete uns und durch die Wettervorhersagen wurden weitere Spaziergänger wohl abgeschreckt, denn wir trafen auf dem gesamten Weg nicht mehr als 10 Menschen.

Der zweite öffentliche Zugang zum Meer befindet sich am Ende der Straße „Zum Ostenmeer“ und gibt den Blick frei auf die kleine Bucht vom Ortsteil „Großenheidorn Strand“. Das Eis trug natürlich nicht, daher nahmen wir den Landweg. Ein weiterer öffentlicher Zugang befindet sich noch ein kleines Stück weiter hinter dem „Paulaner“ am Segelclub „SLSV“. Von dort kann man gut die Eisseglerflotte starten sehen.



Der Wind pfiff uns um die Ohren und wir machten uns auf den Weg durch die Wiesen zum Vogelturm. Wir ersparten uns ausnahmsweise den Aufstieg und bogen zügig links in den Vogeldamm ein, der von der Region Hannover im September nach großen Umbaumaßnahmen wieder freigegeben wurde. Hier hatte sich wirklich viel getan. Der Weg wurde verbreitert, hier und da mussten Bäume und Büsche weichen, aber das Ergebnis kann sich sehen lassen. Hier lässt es sich jetzt gut laufen. Das Fahrradfahren werden wir im Frühjahr testen ;-)



Bei angeregten Gesprächen und nun doch leicht einsetzendem Nieselregen erreichten wir nach ca. 1,5 Stunden die „Ausläufer“ von Mardorf. Es war eine himmlische Ruhe, denn selbst die sonst so viel befahrene Moorstraße war leer.

Es war schon eine besondere Stimmung und sie stand im krassen Gegensatz zu dem Getümmel im Sommer!

Wir wählten den Weg entlang des Ufers und wurden auch hier nicht enttäuscht. Die weite Wasserfläche breitete sich vor uns aus und wurde von den Eiseglern genutzt, um mit großer Geschwindigkeit darüber hinwegzuleiten.



Nun wurde es aber langsam Zeit für die Bratkartoffeln! Von unterwegs hatten wir die genaue Personenzahl an die Moorhütte gefunkt und Punkt 12 Uhr war unser Tisch fertig gedeckt.

Ein fürstliches Mahl in urgemütlicher Atmosphäre entlockte uns allen ein zufriedenes Lächeln.



Um ein paar unwesentliche Gramm schwerer traten wir den Rückweg an, um den für den Nachmittag vorhergesagten Regen auszuweichen. Bis knapp vor Großenheidorn blieb es relativ trocken, doch die Temperatur stieg an und wir kamen ziemlich ins Schwitzen.

Dann setzte der Regen doch noch ein und zwang uns zu einer kleinen Pause zur „inneren“ Stärkung outdoor...



...indoor setzten wir diese in Form von Kaffee und Kuchen am Kaminfeuer bei uns fort.

So einen Tag können wir gerne wiederholen. Schauen wir mal....



Christine Kölling

Bilder: Copyright Christine Kölling